

Die Heimatidee immer mit im Gepäck

Zum 100. Geburtstag

des früheren Heimatvereinsvorsitzenden Josef Hürkamp

Von Andreas Kathe

„In der Herrlichkeit Dinklage hat die Pflege der Heimat schon seit Jahrzehnten in hohem Kurse gestanden, wenn auch erst am 3. Juni 1951 ein -Heimatverein Herrlichkeit Dinklage e.V.- konstituiert werden konnte; seit 40 Jahren besteht hier schon eine Ortsgruppe des Heimatbundes für das Oldenburger Münsterland.“⁶ Als Josef Hürkamp den Dinklager Heimatverein im März 1963 in einem Beitrag für die Oldenburgische Volkszeitung vorstellte, verwies er mit Stolz darauf, dass die noch recht junge Gruppierung bereits 1000 Mitglieder zählte (bei etwa 7500 Einwohnern in der Gemeinde). Und er betonte, dass der Verein sein 1951 aufgestelltes „heimatpflegerisches Programm“ tatkräftig umgesetzt habe. Damit umschrieb Hürkamp vor allem seine Umtriebigkeit und die eigenen Aktivitäten. Denn er war der Motor der Heimarbeit in der Gemeinde. Und er zählte zu den regionalen Heimatfreunden, die nach den Verwerfungen der nationalsozialistischen Zeit den in Verruf geratenen Heimatbegriff wieder aufrichteten. Inwieweit er dabei in Dinklage auf frühere organisatorische Strukturen zurückgreifen konnte, bleibt unklar. Über die Tätigkeiten einer Ortsgruppe des Heimatbundes gibt es bisher keine Nachweise.

Josef Hürkamp, der in diesem Jahr seinen 100. Geburtstag hätte feiern können, wurde am 15. März 1914 in Suhle bei Lastrup geboren. Vater Clemens stammte aus Ondrup bei Mühlen, er war Lehrer an der Suhler Schule. Mutter Johanna, geb. Kohnen, entstammte einer Lehrerfamilie aus Lindern.⁷ So schien der Lebensweg des Erstgeborenen schon fast

⁶ Siehe: OV, 23.3.1963

⁷ Diesem Beitrag zugrunde liegen Aufzeichnungen des Autors über persönliche Gespräche mit Josef Hürkamp in den 1980er Jahren, Gespräche mit Elisabeth Hürkamp (Tochter von Josef Hürkamp) und Anneliese Grieshop (Schwester von Josef Hürkamp), Zeitungsartikel aus der Oldenburgischen Volkszeitung (OV) und der Münsterländischen Tageszeitung (MT), Bilder- und Textsammlungen aus dem Familienarchiv Hürkamp und aus dem Archiv des Heimatvereins Dinklage.